

# Rechtspflege

- › Aufgrund der Flüchtlingszahlen sind die Verfahren bei den Asylkammern des Verwaltungsgerichts 2015 stark angestiegen.
- › Der Anstieg der Verfahren in Familiensachen vor dem Amtsgericht 2015 beruht zum großen Teil auf Sorgerechtsverfahren für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, die unter Amtsvormundschaft gestellt wurden.
- › Nach 1994 sank die Zahl der verurteilten Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) 2015 erstmals wieder auf unter 200.
- › Die Zahl der verurteilten Straftäter unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers ist weiter rückläufig.

## Tabellen- und Abbildungsübersicht

Tabelle/ Abbildung	Titel	Seite
12.1	Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2008 bis 2015	184
12.2	Abgeurteilte und Verurteilte 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht	185
12.3	Verurteilenziffern 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht	186
Abb. 12.1	<i>Verurteilenziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen</i>	186
12.4	Abgeurteilte und Verurteilte 2015 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten	187
12.5	Verurteilte 2015 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe und Geschlecht	188
12.6	Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2016	189
12.7	Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2016	189
12.8	Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen	190
12.9	Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Beendigungsgründen	190

## Vorbemerkungen

Bei den amtlichen Rechtspflegestatistiken handelt es sich um koordinierte Länderstatistiken aufgrund von Beschlüssen der Justizministerkonferenz und Anordnungen der Justizverwaltungen der Länder zur Erhebung von bundeseinheitlichen statistischen Daten.

### Justizgeschäftsstatistiken

In den Verfahrensstatistiken werden Angaben über den Geschäftsanfall und die Geschäftserledigung bei den einzelnen Gerichten sowie Staats- und Amtsanwaltschaften erhoben:

- Staats- und Amtsanwaltschaften (StA-Statistik seit 01.01.1976)
- Straf- und Bußgeldsachen (StP/OWi-Statistik seit 01.01.1970)
- Zivilsachen (ZP-Statistik seit 01.01.1968)
- Familiensachen (F-Statistik seit 01.07.1977)
- Verwaltungserledigung (VwG-Statistik seit 01.01.1983)

- Finanzgerichtsbarkeit (FG-Statistik seit 01.01.1983)
- Sozialgerichtsbarkeit (SG-Statistik seit 01.01.2007)
- Arbeitsgerichtsbarkeit (ArbG-Statistik seit 01.01.2007)

Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern lag die Zuständigkeit für die sog. Hartz-IV-Verfahren (Sozialhilfestreitigkeiten nach SGB II und SGB XII) im Land Bremen von 2005 bis 2008 bei der Verwaltungsgerichtsbarkeit. Anfang 2009 ging die Zuständigkeit auf die Sozialgerichtsbarkeit über; die 2009 bereits bei den Verwaltungsgerichten anhängigen Hartz-IV-Verfahren wurden dort auch noch erledigt.

### Strafverfolgungsstatistik

Die Strafverfolgungsstatistik ist eine der ältesten Rechtspflegestatistiken; ihre Anfänge reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Erfasst werden alle

rechtskräftig, d. h. unter Umständen erst nach Durchlaufen aller möglichen Instanzen, abgeurteilten Personen nach bestimmten persönlichen und kriminologischen Merkmalen in Verbindung mit den begangenen Straftaten, soweit es sich um Verbrechen und Vergehen nach Bundes- und Landesrecht handelt. Erfolgt im selben Verfahren eine Aburteilung wegen mehrerer Straftaten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) begangen wurden, wird der Straffällige nur mit der Straftat statistisch erfasst, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden dagegen mehrere Straftaten derselben Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, wird der Täter im Sinne der Mehrfachzählung so oft registriert, wie in verschiedenen Strafverfahren rechtskräftige Entscheidungen gegen ihn ergangen sind.

Nach § 19 des Strafgesetzbuches (StGB) ist schuldunfähig, wer bei Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist (absolute Strafmündigkeit von Kindern). Die Zuordnung der strafmündigen Täter (14 Jahre und älter) zu einer der folgenden Personengruppen richtet sich nach dem Alter zur Zeit der Tat:

- **Jugendliche** sind 14 bis unter 18 Jahre alt (§ 1 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG)). Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht (§§ 3 ff. JGG).
- **Heranwachsende** sind 18 bis unter 21 Jahre alt (§ 1 JGG). Sie können entweder nach allgemeinem oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden (§§ 105, 106 JGG).
- **Erwachsene** sind 21 Jahre oder älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

**Strafvollzugs- und Maßregelvollzugsstatistik**

Die Strafvollzugsstatistik wurde am 01.01.1961 eingeführt. In dieser Statistik werden Zahl und Belegungsfähigkeit der Justizvollzugsanstalten sowie deren tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) und die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung) nach Vollzugsarten nachgewiesen. Von den Strafgefangenen (zu Freiheits- bzw. Jugendstrafe Verur-

teile) und Sicherungsverwahrten, die jeweils am 31. März eines Jahres (Stichtagserhebung) in den Justizvollzugsanstalten einsitzen, werden außerdem persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Seit dem 01.01.1962 werden auch Personen erfasst, die aufgrund strafrichterlicher Entscheidungen in Anstalten außerhalb der Justizverwaltung untergebracht sind. Dabei handelt es sich um Rechtsbrecher, bei denen das Gericht wegen einer Straftat als Maßregeln der Besserung und Sicherung die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus (§ 63 StGB) oder die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt (§ 64 StGB) angeordnet hat. Im Land Bremen erfolgt die Unterbringung im Klinikum Bremen-Ost gGmbH (Abteilung Forensik). Zum Stichtag 31. März wird die demografische Struktur der strafrichterlich Unterbrachten statistisch erfasst ohne Einbeziehung der nach § 126a StPO einstweilig Unterbrachten.

**Bewährungshilfestatistik**

Die Bewährungshilfestatistik wurde am 01.01.1963 eingeführt. Es werden die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht erfasst. Bei den beendeten Bewährungsaufsichten werden neben dem Grund für die Unterstellung und dem Grund des Abschlusses (Bewährung oder Widerruf) auch persönliche und kriminologische Merkmale der unterstellten Personen erhoben. Bei den Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht handelt es sich um Fälle, bei denen dem Straffälligen entweder bereits im Urteil Straf- aussetzung oder nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheits- bzw. Jugendstrafe vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

**Weitere Informationen**

- Online-Datenangebote
  - Datenbank „Bremen Infosystem“ mit Informationen für das Land Bremen

## 12.1 Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und ausgewählten Gerichten 2008 bis 2015

Art des Geschäftsanfalls	Erledigte Verfahren <sup>1)</sup>							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Staatsanwaltschaft beim Landgericht und Amtsanwaltschaften								
Js-Ermittlungsverfahren	57 389	59 053	57 309	56 815	56 262	55 535	55 306	61 150
darunter beendet durch Anklage	6 477	6 763	5 707	5 249	5 324	4 649	4 078	4 473
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls	7 709	8 291	7 798	7 488	7 430	7 153	6 468	6 802
Einstellung mit Auflage	2 966	3 064	3 024	2 859	2 897	2 813	2 596	2 603
Einstellung ohne Auflage	13 416	13 351	13 702	15 412	15 275	14 871	16 105	18 870
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Amtsgericht								
Strafverfahren	10 537	10 663	9 663	9 120	8 416	8 280	7 268	6 809
Bußgeldverfahren	5 439	5 192	5 303	5 460	5 160	5 378	4 561	3 940
Strafsachen vor dem Landgericht								
Strafverfahren in erster Instanz	154	125	174	154	170	164	131	152
Strafverfahren in der Berufungsinstanz	321	314	281	228	313	203	251	214
Straf- und Bußgeldsachen vor dem Oberlandesgericht								
Strafverfahren in der Revisionsinstanz	21	23	33	24	21	24	30	24
Verfahren in der Rechtsmittel-/Beschwerdeinstanz	67	30	65	72	59	75	72	83
Zivilsachen vor dem Amtsgericht (ohne FGG)								
Zivilprozesssachen	12 274	12 001	11 538	10 820	10 744	10 719	10 267	10 491
darunter Verkehrsunfallsachen	1 071	992	1 041	906	968	1 073	986	951
Kausachen	1 302	1 695	2 337	1 971	1 968	1 877	1 625	1 356
Wohnungsmietsachen	2 605	2 620	2 596	2 651	2 830	2 904	2 645	2 860
Zivilsachen vor dem Landgericht								
Verfahren in erster Instanz	2 917	2 845	2 837	2 881	2 664	2 554	2 622	2 571
Verfahren in der Berufungsinstanz	365	427	391	359	322	319	387	369
Zivilsachen vor dem Oberlandesgericht								
Berufungssachen	352	383	303	408	315	290	282	288
Familiensachen vor dem Amtsgericht								
darunter Scheidungsverfahren	5 221	5 246	6 226	6 748	5 873	6 551	6 766	8 589
Verfahren in der Rechtsmittelinstanz	2 002	1 925	1 787	1 818	1 626	1 661	1 607	1 597
Familiensachen vor dem Oberlandesgericht								
Verfahren in der Rechtsmittelinstanz	220	226	234	330	290	296	314	310
Hauptverfahren vor dem Verwaltungsgericht								
darunter Asylkammern	2 228	1 651	1 303	1 172	1 257	1 314	1 233	1 299
Eilverfahren vor dem Verwaltungsgericht <sup>2) 3)</sup>	190	124	156	151	222	339	310	443
darunter Asylkammern	1 137	580	510	439	440	479	570	775
Numerus-clausus-Eilverfahren <sup>2)</sup>	16	26	38	44	69	66	181	320
Verfahren vor dem Oberverwaltungsgericht	311	363	433	340	536	523	478	436
Hauptverfahren als erste Instanz								
Hauptverfahren in der Rechtsmittelinstanz	7	2	17	4	4	5	9	7
darunter Asylsenate	158	148	132	107	131	111	132	117
darunter Asylsenate	29	26	25	25	22	22	18	23
Klageverfahren beim Finanzgericht								
Klageverfahren vor dem Sozialgericht	552	416	447	331	331	284	286	276
darunter Angelegenheiten nach SGB II	1 555	1 891	2 679	3 234	3 049	2 997	3 521	3 374
darunter Angelegenheiten nach SGB II	x	595	1 118	1 409	1 224	1 093	1 417	1 398
Klageverfahren vor dem Arbeitsgericht								
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	4 371	4 483	5 056	4 047	4 109	4 238	4 096	3 974
Berufungsverfahren beim Landesarbeitsgericht	221	197	227	333	198	170	154	160

1) Ohne Abgaben innerhalb der Staats-/Amtsanwaltschaft bzw. innerhalb des Gerichts.

2) Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren.

3) Ohne Numerus-clausus-Verfahren.

## 12.2 Abgeurteilte und Verurteilte 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr	Abgeurteilte				darunter Verurteilte				darunter verurteilte Deutsche				und zwar (von Sp. 5)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon		Vorbestrafte <sup>1)</sup>	Ausländer/-innen <sup>2)</sup>	
		Erwachsene	Heranwachsende		Jugendliche	Erwachsene		Heranwachsende	Jugendliche		Erwachsene	Heranwachsende			Jugendliche
2008	m	10 794	8 539	1 182	1 073	7 621	6 971	435	215	5 852	5 361	343	148	4 998	1 769
	w	2 327	1 886	199	242	1 637	1 542	63	32	1 380	1 301	54	25	861	257
	i	13 121	10 425	1 381	1 315	9 258	8 513	498	247	7 232	6 662	397	173	5 859	2 026
2009	m	10 903	8 810	1 130	963	7 937	7 312	424	201	6 155	5 687	330	138	5 326	1 782
	w	2 340	1 869	245	226	1 692	1 587	63	42	1 387	1 303	50	34	908	305
	i	13 243	10 679	1 375	1 189	9 629	8 899	487	243	7 542	6 990	380	172	6 234	2 087
2010	m	10 315	8 322	1 072	921	7 657	7 041	414	202	5 900	5 471	310	119	5 149	1 757
	w	2 307	1 900	241	166	1 721	1 621	79	21	1 411	1 331	61	19	918	310
	i	12 622	10 222	1 313	1 087	9 378	8 662	493	223	7 311	6 802	371	138	6 067	2 067
2011	m	9 756	7 925	1 078	753	7 281	6 648	444	189	5 452	5 005	314	133	4 859	1 829
	w	2 085	1 669	215	201	1 556	1 440	81	35	1 237	1 147	57	33	823	319
	i	11 841	9 594	1 293	954	8 837	8 088	525	224	6 689	6 152	371	166	5 682	2 148
2012	m	9 712	7 906	1 122	684	7 404	6 755	466	183	5 489	5 029	349	111	5 046	1 915
	w	2 001	1 621	223	157	1 507	1 403	79	25	1 205	1 124	59	22	802	302
	i	11 713	9 527	1 345	841	8 911	8 158	545	208	6 694	6 153	408	133	5 848	2 217
2013	m	8 866	7 305	944	617	6 786	6 146	449	191	5 008	4 564	315	129	4 567	1 778
	w	1 975	1 641	186	148	1 508	1 405	74	29	1 191	1 111	58	22	794	317
	i	10 841	8 946	1 130	765	8 294	7 551	523	220	6 199	5 675	373	151	5 361	2 095
2014	m	8 396	6 800	910	686	6 375	5 717	443	215	4 574	4 106	339	129	4 280	1 801
	w	1 832	1 477	207	148	1 402	1 262	102	38	1 048	939	80	29	751	354
	i	10 228	8 277	1 117	834	7 777	6 979	545	253	5 622	5 045	419	158	5 031	2 155
2015	m	8 000	6 638	818	544	6 102	5 553	397	152	4 210	3 852	282	76	3 996	1 892
	w	1 659	1 328	179	152	1 280	1 168	84	28	948	857	67	24	657	332
	i	9 659	7 966	997	696	7 382	6 721	481	180	5 158	4 709	349	100	4 653	2 224

1) Bereits früher verurteilt.

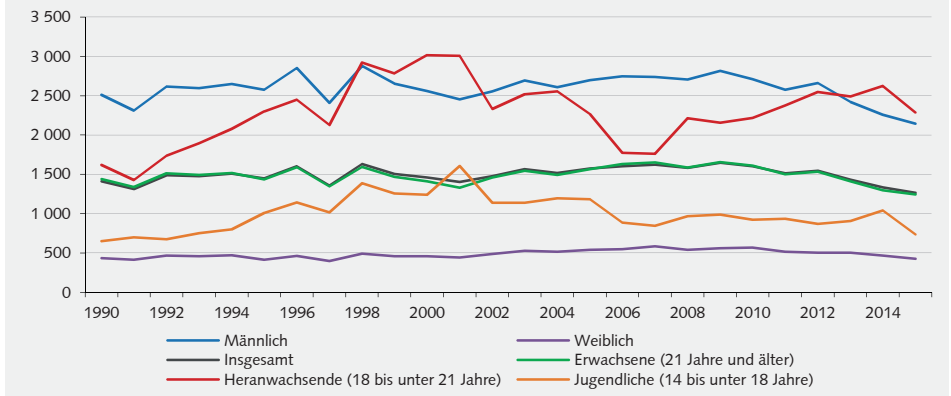
2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.  
m = männlich, - w = weiblich, - i = insgesamt.

### 12.3 Verurteilungsziffern 2008 bis 2015 nach Personengruppen und Geschlecht

Jahr		Verurteilungsziffern <sup>1)</sup> aller Verurteilten				darunter Verurteilungsziffern für Deutsche			
		insgesamt	davon			zusammen	davon		
			Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche		Erwach-sene	Heran-wachsende	Jugend-liche
2008	m	2 707	2 709	3 935	1 638	2 393	2 394	3 683	1 320
	w	540	552	551	259	516	526	553	236
	i	1 583	1 586	2 214	969	1 412	1 413	2 080	794
2009	m	2 816	2 835	3 769	1 585	2 513	2 533	3 446	1 272
	w	559	568	557	353	520	528	514	334
	i	1 648	1 656	2 158	988	1 474	1 483	1 969	817
2010	m	2 711	2 719	3 734	1 630	2 402	2 426	3 276	1 123
	w	569	580	708	179	529	539	631	190
	i	1 604	1 609	2 216	923	1 428	1 440	1 940	670
2011	m	2 577	2 565	4 000	1 533	2 215	2 212	3 315	1 270
	w	516	516	736	301	465	465	603	334
	i	1 512	1 503	2 375	935	1 306	1 301	1 961	816
2012	m	2 660	2 648	4 310	1 480	2 250	2 242	3 804	1 055
	w	504	507	747	216	453	455	648	224
	i	1 544	1 534	2 548	869	1 313	1 306	2 232	653
2013	m	2 420	2 389	4 223	1 522	2 052	2 034	3 528	1 205
	w	503	506	714	249	449	451	660	221
	i	1 430	1 412	2 491	908	1 218	1 206	2 106	732
2014	m	2 258	2 204	4 267	1 704	1 877	1 830	3 916	1 211
	w	467	454	984	325	397	383	917	294
	i	1 335	1 299	2 626	1 041	1 108	1 074	2 411	770
2015	m	2 143	2 125	3 715	1 201	1 734	1 724	3 265	712
	w	427	420	813	238	362	352	779	239
	i	1 263	1 246	2 288	736	1 022	1 008	2 025	482

1) Verurteilte je 100 000 Einwohner der gleichen Personengruppe am 01.01. des Jahres (1990 bis 2011: Fortschreibung der strafmündigen Bevölkerung (14 Jahre und älter) auf Basis der Volkszählung 1987; ab 2012: Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011).  
m = männlich, - w = weiblich, - i = insgesamt.

Abb. 12.1 Verurteilungsziffern im Land Bremen seit 1990 nach Personengruppen



## 12.4 Abgeurteilte und Verurteilte 2015 nach Personengruppen und Geschlecht sowie ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Abgeurteilte	darunter Verurteilte					und zwar (von Sp. 2)	
			ins- gesamt	davon			Vor- bestrafte <sup>1)</sup>	Ausländer/ -innen <sup>2)</sup>	
				Erwachsene	Heran- wachsende	Jugend- liche			
Straftaten (ST) insgesamt	i	9 659	7 382	6 721	481	180	4 653	2 224	
	w	1 659	1 280	1 168	84	28	657	332	
darunter Ausländer/-innen <sup>2)</sup>	i	2 961	2 224	2 012	132	80	1 222	x	
	w	421	332	311	17	4	136	x	
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	i	265	192	173	18	1	69	48	
	w	55	38	37	1	-	11	6	
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184f)	i	90	68	62	3	3	26	22	
	w	12	11	10	1	-	3	10	
Beleidigung (§§ 185 - 200)	i	411	309	292	16	1	198	91	
	w	36	29	25	3	1	15	9	
Straftaten gegen das Leben (§§ 211 - 222)	i	7	5	5	-	-	2	1	
	w	1	1	1	-	-	-	-	
ST gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	i	1 274	754	640	69	45	454	251	
	w	123	75	63	4	8	37	19	
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	i	200	104	94	9	1	68	30	
	w	9	6	4	2	-	4	2	
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	i	2 102	1 628	1 438	125	65	1 159	645	
	w	503	377	338	30	9	232	160	
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	i	162	101	68	15	18	69	40	
	w	11	8	7	-	1	5	1	
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	i	90	57	46	10	1	29	25	
	w	20	10	8	2	-	3	7	
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	i	2 267	1 874	1 771	88	15	1 260	341	
	w	594	484	446	32	6	252	76	
darunter Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	i	1 044	920	867	46	7	715	129	
	w	246	216	199	15	2	137	33	
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	i	192	156	148	6	2	78	72	
	w	31	24	22	2	-	10	11	
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	i	163	103	88	12	3	62	17	
	w	17	8	7	1	-	5	1	
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	i	466	436	422	13	1	130	94	
	w	66	62	60	1	1	9	3	
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	i	1 212	1 044	995	46	3	449	330	
	w	154	129	127	2	-	40	11	
darunter nach StGB in Trunkenheit	i	472	450	434	16	-	137	101	
	w	72	66	65	1	-	11	4	
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB u. StVG)	i	1 232	1 001	921	65	15	696	318	
	w	99	82	79	3	-	39	15	
darunter ST nach dem Betäubungs- mittelgesetz (BtMG)	i	869	719	646	58	15	562	207	
	w	49	40	38	2	-	27	1	
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS <sup>3)</sup>	i	620	291	206	46	39	183	106	
	w	45	23	18	2	3	17	5	

1) Bereits früher verurteilt. – 2) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

3) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

**12.5 Verurteilte 2015 nach ausgewählten Straftaten sowie Art der schwersten Strafe und Geschlecht**

Art der strafbaren Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Geschlecht	Verurteilte insgesamt	davon								
			nach allgemeinem Strafrecht					nach Jugendstrafrecht			
			zusammen	davon erhalten			zusammen	davon erhalten			
				Freiheitsstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 56 StGB)	Geldstrafe		Jugendstrafe	dar. mit Strafaussetzung (§ 21 JGG)	Zuchtmittel	Erziehungsmaßregeln
Straftaten (ST) insgesamt	i	7 382	6 934	701	532	6 233	448	59	48	303	86
	w	1 280	1 224	68	58	1 156	56	2	2	41	13
darunter Ausländer/-innen <sup>1)</sup>	i	2 224	2 070	215	.	1 855	154	25	.	.	.
	w	332	324	16	.	308	8	1	.	.	.
ST gegen die öffentliche Ordnung (§§ 123 - 145d)	i	192	183	5	4	178	9	-	-	5	4
	w	38	38	-	-	38	-	-	-	-	-
ST gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 - 184g)	i	68	63	36	26	27	5	1	1	2	2
	w	11	11	3	2	8	-	-	-	-	-
Beleidigung (§§ 185 - 200)	i	309	302	1	1	301	7	-	-	5	2
	w	29	28	-	-	28	1	-	-	1	-
ST gegen das Leben (§§ 211 - 222)	i	5	5	2	1	3	-	-	-	-	-
	w	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
ST gegen die körperliche Unversehrtheit (§§ 223 - 231)	i	754	655	99	83	556	99	11	8	69	19
	w	75	64	5	4	59	11	-	-	7	4
ST gegen die persönliche Freiheit (§§ 232 - 241a)	i	104	100	12	10	88	4	-	-	4	-
	w	6	6	-	-	6	-	-	-	-	-
Diebstahl und Unterschlagung (§§ 242 - 248c)	i	1 628	1 480	228	153	1 252	148	19	17	105	24
	w	377	357	19	14	338	20	1	1	14	5
Raub und Erpressung (§§ 249 - 256)	i	101	68	59	23	9	33	23	17	7	3
	w	8	7	6	4	1	1	1	1	-	-
Begünstigung und Hehlerei (§§ 257 - 262)	i	57	49	1	1	48	8	2	2	5	1
	w	10	8	-	-	8	2	-	-	2	-
Betrug und Untreue (§§ 263 - 266b)	i	1 874	1 831	90	84	1 741	43	-	-	33	10
	w	484	469	18	17	451	15	-	-	12	3
darunter Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	i	920	904	5	4	899	16	-	-	13	3
	w	216	211	-	-	211	5	-	-	5	-
Urkundenfälschung (§§ 267 bis 282)	i	156	149	11	10	138	7	-	-	6	1
	w	24	22	1	1	21	2	-	-	1	1
Sachbeschädigung (§§ 303 - 305a)	i	103	96	-	-	96	7	-	-	6	1
	w	8	8	-	-	8	-	-	-	-	-
Gemeingefährliche Straftaten (§§ 306 - 323c)	i	436	427	17	15	410	9	-	-	5	4
	w	62	60	-	-	60	2	-	-	2	-
Straftaten im Straßenverkehr (§§ StGB und StVG)	i	1 044	1 016	50	46	966	28	-	-	17	11
	w	129	128	3	3	125	1	-	-	1	-
darunter ST nach StGB	i	450	439	16	15	423	11	-	-	5	6
in Trunkenheit	w	66	65	-	-	65	1	-	-	1	-
ST nach anderen Bundes- und Landesgesetzen (außer StGB und StVG)	i	1 001	957	100	85	857	44	3	3	33	8
	w	82	82	11	11	71	-	-	-	-	-
darunter ST nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG)	i	719	678	82	69	596	41	3	3	31	7
	w	40	40	10	10	30	-	-	-	-	-
Straftaten der Gewaltkriminalität laut Abgrenzung in der PKS <sup>2)</sup>	i	291	208	137	85	71	83	30	22	40	13
	w	23	18	8	5	10	5	1	1	3	1

1) Nichtdeutsche oder Staatenlose sowie Staatsangehörigkeit unbekannt.

2) Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS).

i = insgesamt – w = weiblich.



## 12.6 Einsitzende Strafgefangene und Sicherungsverwahrte in den Justizvollzugsanstalten 1980 bis 2016

Jahr - Stand: 31.03.	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren						und zwar (von Sp. 1)			
	ins- gesamt	und zwar		14	18	21	25	30	40	Art des Strafvollzuges		Vorbestrafte	
		weib- lich	offener Vollzug	- 18	- 21	- 25	- 30	- 40	40 und mehr	Freiheits- strafe <sup>1,2,3)</sup>	Jugend- strafe <sup>4)</sup>	zu- sammen	dar. mit Freiheits-/ Jugendstrafe <sup>1)</sup>
1980	782	7	137	7	67	131	175	248	154	654	128	662	549
1985	727	15	146	11	58	127	175	211	145	608	119	522	457
1990	512	11	122	4	19	61	130	186	112	471	41	361	331
1995	574 <sup>5)</sup>	27	135	5	17	76	144	221	111	521	52	303	278
2000	654	28	121	13	53	74	123	230	161	569	85	166	159
2005	586	30	72	8	24	68	120	230	136	545	41	216	193
2006	620	31	74	10	30	62	147	217	154	566	54	257	230
2007	568 <sup>5)</sup>	39	69	7	29	52	132	201	147	510	56	254	235
2008	534	37	52	3	20	54	117	178	162	490	44	229	208
2009	528	42	84	4	19	55	120	165	165	493	35	193	175
2010	557	35	61	3	12	61	124	198	159	520	37	186	171
2011	528	40	77	1	24	58	120	181	144	484	44	177	163
2012	486	37	66	1	22	54	102	169	138	463	23	169	150
2013	533	27	71	4	22	48	108	177	174	507	26	172	156
2014	473	24	63	1	7	45	105	171	144	459	14	156	118
2015	434	21	76	1	7	32	95	165	134	421	13	123	100
2016	472	23	83	5	7	36	100	176	148	458	14	143	117

1) Einschließlich Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung und Haft. – 2) Einschließlich Ersatzfreiheitsstrafe für uneinbringliche Geldstrafen.

3) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG bzw. § 89b JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

4) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird. – 5) Einschließlich Personen in Sicherungsverwahrung.

## 12.7 Im Maßregelvollzug aufgrund strafrichterlicher Anordnung untergebrachte Personen 1980 bis 2016

Jahr - Stand: 31.03.	Unter- gebrachte		davon am Stichtag im Alter von ... bis unter ... Jahren				und zwar (von Sp. 1)				
	ins- gesamt	dar. weibl.	unter 25	25 - 30	30 - 40	40 und mehr	Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	Entziehungs- anstalt (§ 64 StGB)	dar. Entziehungs- fälle ohne Trunksucht	Wieder- holungs- fälle	Wider- rufs- fälle
1980	35	-	27	4	2	2	27	8	1	4	-
1985	32	-	15	9	5	3	15	17	1	-	-
1990	42	-	6	14	15	7	31	11	-	-	-
1995	40	-	1	5	20	14	33	7	-	10	8
2000	53	-	6	6	22	19	48	5	3	2	5
2005	78	1	3	6	25	44	64	14	5	1	7
2006	108	3	5	15	33	55	89	19	7	3	7
2007	101	4	5	13	31	52	79	22	10	13	5
2008	119	6	10	16	36	57	92	27	11	15	9
2009	119	5	9	18	34	58	96	23	10	15	8
2010	121	6	7	19	37	58	91	30	18	14	7
2011	125	10	8	24	34	59	86	39	17	11	8
2012	122	7	7	18	35	62	88	34	15	10	9
2013	113	4	9	16	33	55	76	37	18	11	9
2014	122	4	9	17	42	54	76	46	25	14	8
2015	127	7	11	20	43	53	77	50	22	19	9
2016	121	7	12	19	42	48	75	46	20	12	7

### 12.8 Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Art der Verurteilung und Unterstellungsgründen

Jahr - Stand: 31.12.	Unterstellungen <sup>1)</sup>				davon unterstellt (von Sp. 1)						
					nach allgemeinem Strafrecht			nach Jugendstrafrecht			
	ins- gesamt	zweite und weitere bestehende Unterstellungen derselben Person <sup>2)</sup> unter			zu- sammen	darunter aufgrund		zu- sammen	darunter aufgrund Aussetzung		
		Bewäh- rungs- aufsicht allein	Füh- rungs- aufsicht allein	Bewäh- rungs- und Füh- rungs- aufsicht		Straf- aus- setzung (§ 56 StGB)	Ausset- zung des Straf- restes (§ 57 StGB)		der Verhän- gung der Jugend- strafe (§ 27 JGG)	der Jugend- strafe zur Bewäh- rung (§ 21 JGG)	des Restes einer Jugend- strafe (§ 88 JGG)
2000	2 418	527	34	23	2 043	1 135	889	375	37	262	76
2005	2 681	527	54	10	2 181	1 353	692	500	66	321	99
2006	2 823	583	58	18	2 347	1 425	745	476	70	291	99
2007	2 835	615	56	21	2 376	1 483	717	459	59	298	88
2008	2 888	632	66	22	2 410	1 585	645	478	62	322	79
2009	2 851	645	68	27	2 391	1 572	622	460	63	300	83
2010	2 741	656	77	15	2 341	1 500	634	400	55	266	66
2011	2 795	743	86	37	2 420	1 514	668	375	63	240	60
2012	2 741	693	114	52	2 439	1 514	729	302	48	195	51
2013	2 720	705	111	44	2 394	1 423	787	326	59	195	60
2014	2 526	633	113	49	2 240	1 329	760	286	43	176	55
2015	2 350	620	122	61	2 112	1 202	782	238	42	138	48

1) Nur Unterstellungen unter Aufsicht eines hauptamtlichen Bewährungshelfers; ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschließlich Personen mit mehreren Bewährungs-/Führungsaufsichten nebeneinander (Mehrfachunterstellungen).  
 2) Bei demselben Bewährungshelfer.

### 12.9 Beendete Bewährungsaufsichten 2000 bis 2015 nach Beendigungsgründen

Jahr	Beendete Bewäh- rungs- aufsichten <sup>1)</sup>	davon											
		nach allgemeinem Strafrecht						nach Jugendstrafrecht					
		zu- sammen	davon abgeschlossen infolge					zu- sammen	davon abgeschlossen infolge				
			Bewährung <sup>2)</sup>	Widerruf					Bewährung <sup>3)</sup>	Widerruf <sup>4)</sup>			
				insgesamt	darunter wegen neuer Straftat	insgesamt	darunter wegen neuer Straftat			insgesamt	darunter wegen neuer Straftat		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
2000	818	620	439	70,8	181	29,2	151	198	108	54,5	90	45,5	38
2005	840	602	429	71,3	173	28,7	164	238	136	57,1	102	42,9	23
2006	800	577	387	67,1	190	32,9	175	223	133	59,6	90	40,4	20
2007	839	677	514	75,9	163	24,1	135	162	137	84,6	25	15,4	19
2008	868	702	530	75,5	172	24,5	149	166	145	87,3	21	12,7	13
2009	799	667	481	72,1	186	27,9	167	132	111	84,1	21	15,9	19
2010	855	693	512	73,9	181	26,1	155	162	135	83,3	27	16,7	22
2011	955	787	586	74,5	201	25,5	174	168	150	89,3	18	10,7	16
2012	816	671	512	76,3	159	23,7	136	145	124	85,5	21	14,5	13
2013	882	773	584	75,5	189	24,5	173	109	92	84,4	17	15,6	11
2014	856	720	557	77,4	163	22,6	143	136	122	89,7	14	10,3	10
2015	947	822	647	78,7	175	21,3	170	125	94	75,2	31	24,8	23

1) Einschließlich Beendigungen im Wege der Gnade, aber ohne Beendigungen durch Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer. - 2) Straferlass sowie Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung. - 3) Erlass der Jugendstrafe, Ablauf bzw. Aufhebung der Unterstellung sowie Tilgung des Schuldspruchs. - 4) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe bzw. Einbeziehung in ein neues Urteil.